



Berufsmaturitätsprüfung 2019

Finanz- und Rechnungswesen

Aufgabenstellung

- Material** Arbeitsblätter für die Lösung der Aufgaben
- Anhang** Kontenplan, Kennzahlenliste (am Schluss der Aufgabenstellung)
- Hilfsmittel** Nichtdruckender, netzunabhängiger Taschenrechner mit ausschliesslich numerischer Tastatur.
- Zeit** 180 Minuten
- Hinweis**
 - Achten Sie auf eine übersichtliche und saubere Darstellung.
 - Bei Rechenaufgaben muss der Lösungsweg übersichtlich dargestellt werden. Unbelegte Resultate werden nicht berücksichtigt.
 - Alle Lösungen sind auf dem entsprechenden Arbeitsblatt vorzunehmen; keinesfalls auf den Aufgabenblättern! Falls der Platz einmal nicht ausreichen sollte, so nehmen Sie die Rückseite!
 - Mit Bleistift geschriebene Lösungen werden nicht berücksichtigt.
 - Zu jeder Buchung gehört immer auch der Betrag!

		Zeitbudget	Punkte
1. Aufgabe	Journalbuchungen	45'	36
2. Aufgabe	Fremde Währungen	10'	6
3. Aufgabe	Betriebsabrechnungsbogen (BAB)	25'	12
4. Aufgabe	Rendite Wertschriften, Liegenschaften	20'	9
5. Aufgabe	Deckungsbeitragsrechnung	25'	12
6. Aufgabe	Aktiengesellschaft	25'	10
7. Aufgabe	Geldflussrechnung	20'	9
8. Aufgabe	Gemischte Fragen	<u>10'</u>	<u>6</u>
Total		<u>180'</u>	<u>100</u>



Aufgabe 1 – Journalbuchungen

(36 Punkte)

Die «**Paradiso AG**» ist eine Aktiengesellschaft, die sich auf die Herstellung von Geländern und anderen Installationen in Kraft- und Freizeiträumen spezialisiert hat und daneben mit Fitnessgeräten handelt.

Die einzigen Aktionäre sind Christian Brügger und seine Frau Cornelia. Christian Brügger ist auch der Geschäftsführer, der aber nur Teilzeit arbeitet, da er daneben noch als Angestellter der Gemeinde Domat/Ems für die Hauswartung im Oberstufenzentrum Tircal zuständig ist. Für die Herstellung der Geländer hat er zurzeit einen Schreiner, für die Büroarbeiten eine Kauffrau in Teilzeit angestellt.

Die «Paradiso AG» hat ihren Sitz in Rhäzüns in der betriebseigenen Liegenschaft, in welcher sich noch eine Wohnung befindet. Diese wird an den bei ihr angestellten Schreiner vermietet.

Hinweise:

- Es dürfen nur Konten aus dem vorgegebenen Kontenplan (siehe Anhang III) verwendet werden und sie müssen GENAU so übernommen werden! (Abkürzung in Klammer ist auch in Ordnung)
- Die Mehrwertsteuer ist nur zu verbuchen, wenn sie erwähnt wird (Geschäftsfälle 4, 6, 7, 22). Sie wird nach vereinbartem Entgelt abgerechnet und nach der Nettomethode verbucht. Es sind folgende Mehrwertsteuersätze zu verwenden: 7,7%, 3,7%, 2,5%.
- Sollte bei einem Geschäftsfall keine Buchung erforderlich sein, so schreiben Sie den Vermerk „keine Buchung“, anderenfalls gilt die leer gelassene Zeile als Fehler.
- Alle Frankenbeträge als Endresultate sind auf 5 Rappen zu runden.
- Allfällige Berechnungen bitte jeweils beim betreffenden Geschäftsfall aufführen.



Verbuchen Sie die nachfolgenden ausgewählten Geschäftsfälle der „Paradiso AG“ für das Geschäftsjahr 2018.

Geschäftsfälle für das Geschäftsjahr 2018	
1.	Die monatliche Rechnung für Telefon und Internet trifft ein. Betrag CHF 80.-.
2.	Lohnabrechnung für den angestellten Schreiner: Brutto-Lohn: CHF 6'000.- Sozialversicherungsbeiträge: Arbeitgeber CHF 720.- Arbeitnehmer CHF 660.- Verbuchen Sie die Sozialversicherungsbeiträge (die noch nicht bezahlt werden) und die Auszahlung des Lohnes (per Banküberweisung).
3.	Barverkauf einer Maschine für CHF 4'000.-. Der Anschaffungswert der Maschine war CHF 12'000.-. Die kumulierten Abschreibungen betragen CHF 5'000.- (indirekte Abschreibung).
4.	Kreditverkauf von Fitnessgeräten an Kunde B: CHF 12'924.- inkl. MWST.
5.	Die Geschäftsmiete in der betriebseigenen Liegenschaft wird verrechnet. Betrag 2'000.-.
6.	Die Rechnung für einen Holzeinkauf (für die Erstellung der Geländer) trifft ein. Rechnungsbetrag: CHF 8616.- inkl. MWST.
7.	Zahlung der Rechnung (siehe Geschäftsfall 6) per Banküberweisung. Wie mit dem Verkäufer vereinbart, ziehen wir 15% Rabatt ab.
8.	Kauf von Obligationen durch unsere Bank, Valuta 3.11.2018: Nennwert CHF 20'000.-, Zinssatz 3%, Kurs 106, Zinstermin 3.12., Spesen CHF 120.-.
9.	Bankgutschrift für die Zinsen auf unseren Obligationen (siehe Geschäftsfall 8). Die Verrechnungssteuer ist ebenfalls zu buchen (Verbuchung nach der Nettomethode).
10.	Unsere kaufmännische Angestellte besucht einen Weiterbildungskurs, für dessen Kosten wir aufkommen. Sie erhält dafür einen Vorschuss im Betrag von CHF 700.- bar ausbezahlt



11.	Unsere Angestellte hat nicht das ganze Geld gebraucht (siehe Geschäftsfall 10). Wir verrechnen den Rest mit ihrem Lohn. Betrag 150.-.				
12.	Kunde F zahlt die von ihm geschuldeten CHF 3'000.- überraschenderweise doch noch per Überweisung auf unser Bankkonto. Diese Forderung, entstanden aus dem Verkauf eines Fitnessgerätes, hatten wir anfangs dieser Rechnungsperiode bereits definitiv abgeschrieben.				
13.	Gutschrift der Ausgleichskasse für den Erwerbssersatz (Militärdienst) unseres angestellten Schreiners. Betrag CHF 2'200.-.				
14.	In einem bisher nicht geheizten Raum unserer Liegenschaft lassen wir eine Heizung einbauen. Die Rechnung ist zu verbuchen. Betrag: CHF 6'500.-.				
15.	Bankzahlung für die Hypothekarzinsen für das letzte Quartal: Hypothek 200'000.-, Zinssatz 3%.				
16.	Belastungsanzeige der Bank für das Wertschriften-Depot. Betrag CHF 110.-.				
Abschlussbuchungen 2018					
17.	Eine Rechnung für die Reparatur einer Wasserleitung im Betrag von CHF 3'000.- ist Ende Jahr noch ausstehend. Die Abgrenzung ist zu verbuchen.				
18.	Der Bestand an Fitnessgeräten betrug anfangs Jahr CHF 45'000.-. Die Schlussbilanz weist einen Wert von 40'000.- aus. Die Bestandesänderung ist zu verbuchen.				
19.	Die Immobilie wird indirekt, linear mit 2% abgeschrieben. Anschaffungswert 400'000.-, kumulierte Abschreibungen CHF 80'000.-.				
20.	<p>Das Konto Wertschriften weist vor dem Abschluss folgende Einträge auf (Summe sämtlicher Soll- resp. Haben-Eintragungen):</p> <table style="margin-left: 40px;"><tr><td colspan="2" style="text-align: center;">Wertschriften</td></tr><tr><td style="text-align: center;">56'000</td><td style="text-align: center;">24'000</td></tr></table> <p>Der Inventarwert der Wertschriften beträgt vor dem Abschluss 25'000. Es sind die notwendigen Buchungen für den Abschluss vorzunehmen (inkl. Saldo-Verbuchung des Kontos Wertschriften).</p>	Wertschriften		56'000	24'000
Wertschriften					
56'000	24'000				



21.	Der Debitorenbestand hat im Vergleich zu anfangs Jahr um 20% zugenommen und beträgt jetzt CHF 24'000.-. Die Paradiso schätzt, dass 6% der offenen Forderungen nicht bezahlt werden. (Im Vorjahr wurde noch mit 10% gerechnet).									
22.	<p>Der Quartalsabschluss für die MWST wird erstellt. Die MWST-Konten zeigen folgende Umsätze (inkl. Buchungen Nr. 4, 7, 8, 14, 26):</p> <table border="1"><thead><tr><th></th><th>Soll</th><th>Haben</th></tr></thead><tbody><tr><td>Deb Vorst.</td><td>5'000</td><td>700</td></tr><tr><td>Kred. MWST</td><td>1'200</td><td>9'000</td></tr></tbody></table> <p>Verbuchen Sie den Übertrag der Vorsteuer und die Banküberweisung der MWST.</p>		Soll	Haben	Deb Vorst.	5'000	700	Kred. MWST	1'200	9'000
	Soll	Haben								
Deb Vorst.	5'000	700								
Kred. MWST	1'200	9'000								

Aufgabe 2 – Fremde Währungen

(6 Punkte)

Diese Aufgabe ist direkt auf dem Arbeitsblatt zu lösen.



Aufgabe 3 – Betriebsabrechnungsbogen (BAB)

(12 Punkte)

Beantworten Sie die Fragen zum BAB der «Paradiso AG» (zur Erinnerung: die «Paradiso AG» stellt Geländer her und handelt mit Fitnessgeräten).

Die Fragen finden Sie auf dem Arbeitsblatt.

(Zahlen in CHF 1'000.-)

	1)			Kostenstellen				Kostenträger	
	Aufwand (Fibu)	sachl. Abgrenzung	Kosten (Bebu)	Gebäude	Einkauf + Lager	Fertigung	Verw. + Vertrieb	Geländer	Handelswaren (Fitnessgeräte)
Material	170	-10	160	5	5	20	10	120	
Handelswaren	200		200						200
Löhne	180	+ 20	200	20	10	40	30	100	
Kapitalzinsen	18	+2	20	6	2	10	2		
Abschreibungen	60	-20	40	20	5	10	5		
Sonstige Kosten	40		40	9	8		23		
Total 1	668	- 8	660	60	30	80	70	220	200
Umlage Gebäude				-60	10	40	10		
Total 2					40	120	80	220	200
2)					- 40			20	20
Umlage Fertigung						- 120		120	
3)								360	
Vorratsveränderung								40	
Herstellkosten der verkauften Geländer								400	
							- 80	40	40
								440	260
Erfolg								30	-10
Nettoerlös								470	250



Aufgabe 4 – Rendite Wertschriften, Liegenschaft

(9 Punkte)

Runden: Beträge in CHF auf 5 Rappen – Prozentwerte auf zwei Dezimalstellen.

Fall 1: Wertschriftenrendite

Berechnen Sie die erzielte durchschnittliche Gesamtrendite bei folgendem Portefeuille ohne Berücksichtigung der Spesen aufgrund des Anfangswertes:

Kauf 100 Aktien Fantasia N (Nominalwert CHF 200.–) zu CHF 297.–, Verkauf aller 100 Aktien nach 3 ½ Jahren zu CHF 413.–, erhaltene Bruttodividenden 7 %, 5 %, 6 %.

Kauf 3 5/8 % Anleihe Kanton AG, Nennwert CHF 30'000.– zu 103,5 %; Rückzahlung nach 3 ½ Jahren zu pari.

Fall 2: Liegenschaftsrendite

Eine Privatperson kauft ein Mehrfamilienhaus mit fünf 4-Zimmerwohnungen in Rhäzüns als Renditeobjekt. Der Kaufpreis beträgt CHF 1'850'000.–. Davon werden CHF 1'250'000.– mit einer zehnjährigen Festhypothek zu 1.25% Zins und der Rest mit Eigenkapital finanziert. Die monatliche Bruttomietzins pro Wohnung beträgt CHF 1'650.– und der durchschnittliche Liegenschaftsaufwand ohne Hypothekarzins beträgt jährlich CHF 36'740.–.

- Berechnen Sie die Bruttorendite der Liegenschaft.
- Berechnen Sie die Nettorendite des investierten Eigenkapitals.

Aufgabe 5 – Deckungsbeitragsrechnung

(12 Punkte)

Ein Gelände wird für CHF 80.– je Laufmeter, verkauft. Die proportionalen Kosten betragen CHF 32.– je Laufmeter, die fixen Gemeinkosten total CHF 240'000.–.

- Wie gross ist der Reingewinn bzw. der Verlust (genau bezeichnen), wenn 4'500 Laufmeter verkauft werden können?
- Bei welcher Stückzahl (Anzahl Laufmeter) wird die Nutzschwelle erreicht?
- Bei welchem mengenmässigen Umsatz wird die Nutzschwelle erreicht, wenn die Kosten für einen Laufmeter um CHF 4.– steigen, der prozentuale Bruttogewinnzuschlag aber gleichbleibt?
- Kreuzen Sie auf dem Arbeitsblatt an, welche Aussagen richtig (r) oder falsch (f) sind und korrigieren Sie die falschen Aussagen.



Aufgabe 6 – Aktiengesellschaft

(10 Punkte)

Beantworten Sie die Fragen zu den Schlussbilanzen I und II der «Paradiso AG». Die Fragen finden Sie auf dem Arbeitsblatt.

Es sind folgende Zahlen der Paradiso AG aus der Schlussbilanz I (vor Gewinnverteilung) und der Schlussbilanz II (nach Gewinnverteilung) bekannt:

	Schlussbilanz I		Schlussbilanz II	
Total Aktiven	572'000		572'000	
Kreditoren		186'000		86'000
Dividende				11'000
Tantièmen				4'000
lfr. Darlehen		50'000		50'000
Hypothek		200'000		200'000
Aktienkapital		100'000		100'000
Reserven		18'000		20'000
Verlustvortrag	2'000		0	
Jahresgewinn		20'000		0
Gewinnvortrag				1000
	574'000	574'000	572'000	572'000

Auszug aus dem Obligationenrecht:

Art. 671³⁵⁵

C. Reserven
I. Gesetzliche
Reserven
1. Allgemeine
Reserve

¹ 5 Prozent des Jahresgewinnes sind der allgemeinen Reserve zuzuweisen, bis diese 20 Prozent des einbezahlten Aktienkapitals erreicht.

² Dieser Reserve sind, auch nachdem sie die gesetzliche Höhe erreicht hat, zuzuweisen:

1. ein bei der Ausgabe von Aktien nach Deckung der Ausgabekosten über den Nennwert hinaus erzielter Mehrerlös, soweit er nicht zu Abschreibungen oder zu Wohlfahrtszwecken verwendet wird;
2. was von den geleisteten Einzahlungen auf ausgefallene Aktien übrig bleibt, nachdem ein allfälliger Mindererlös aus den dafür ausgegebenen Aktien gedeckt worden ist;
3. 10 Prozent der Beträge, die nach Bezahlung einer Dividende von 5 Prozent als Gewinnanteil ausgerichtet werden.

³ Die allgemeine Reserve darf, soweit sie die Hälfte des Aktienkapitals nicht übersteigt, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.



Aufgabe 7 – Geldflussrechnung**(9 Punkte)**

Erstellen Sie mit Hilfe des Hauptbuchs der **Eisenwarenhandel Ferrotop AG** eine gut gegliederte Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2018 (Kurzzahlen) und ermitteln Sie die Veränderung der liquiden Mittel. Der Cashflow ist nach der **indirekten** Methode zu berechnen.

Das Hauptbuch 2018 der Eisenwarenhandel Ferrotop AG finden Sie auf der nächsten Seite.

Aufgabe 8 – Gemischte Fragen**(6 Punkte)**

Diese Aufgabe ist direkt auf dem Arbeitsblatt zu lösen.



Hauptbuch 2018 der Eisenwarenhandel Ferrotop AG (Kurzzahlen)

Kasse, Post, Bank			
Anfangsbestand	45	Zahlung an Lieferanten	1'215
Zahlungen von Kunden	2'100	Rückzahlung Hypothek	17
Erhöhung des Aktienkapitals	50	Lohnzahlungen	435
Agio auf Aktienkapital	10	Zahlungen diverser Aufwand	227
Verkauf Fahrzeug	15	Zahlung Dividende	40
		Kauf Fahrzeug	65
		Kauf Immobilien	100
		Saldo	121
	2'220		2'220

FLL			
Anfangsbestand	130	Rabatte, Skonti	70
Verkäufe	2'130	Zahlungen von Kunden	2'100
		Saldo	90
	2'260		2'260
Warenvorrat			
Anfangsbestand	120	Abnahme	35
		Saldo	85
	120		120

Mobilien, Fahrzeuge			
Anfangsbestand	105	Verkauf Fahrzeug	15
Kauf Fahrzeug	65	Abschreibung	42
		Saldo	113
	170		170

Immobilien			
Anfangsbestand	260	Abschreibung	15
Kauf	100		
		Saldo	345
	360		360

VLL			
		Anfangsbestand	105
Zahlungen an Lieferanten	1'215	Rechnungen von Lieferanten	1'180
Saldo	70		
	1'285		1'285

Dividende			
		Anfangsbestand	40
Auszahlung Dividende	40	Dividenden Gutschrift	60
Saldo	60		
	100		100

Hypotheken			
Rückzahlung	17	Anfangsbestand	130
Saldo	113		
	130		130

Rückstellungen			
		Anfangsbestand	20
		Erhöhung	14
Saldo	34		
	34		34

Aktienkapital			
		Anfangsbestand	250
		Kapitalerhöhung	50
Saldo	300		
	300		300

Reserven / Gewinnvortrag			
Dividenden Gutschrift	60	Anfangsbestand	120
		Agio Kapitalerhöhung	10
Saldo	182	Reingewinn	112
	242		242

Warenaufwand			
Rechnungen von Lieferanten	1'180		
Lagerabnahme	35	Saldo	1'215
	1'215		1'215

Personalaufwand			
Lohnzahlungen	435		
		Saldo	435
	435		435

Abschreibungen			
Auf Mobilien/Fhzg	42		
Auf Immobilien	15	Saldo	57
	57		57

Übriger Betriebsaufwand			
Div. Zahlungen	227		
Rückstellungen	14	Saldo	241
	241		241

Warenertrag			
Rabatte, Skonti	70	Verkäufe	2'130
Saldo	2'060		
	2'130		2'130

Anhang I



Aktivkonten	Passivkonten	Aufwandskonten	Ertragskonten
Kasse	Verbindlichkeiten aus L.+L. (VLL)	Warenaufwand (WA)	Warenertag (WE)
Post	Verbindlichkeit MWST (Kred MWST)	Materialaufwand (MatA)	Montageertrag (MontE)
Bank	Verbindlichkeit Verrechnungssteuer (Kred VRST)	Lohnaufwand (LohnA)	Übriger Ertrag (übriger E)
Wertschriften (WS)	Kreditor Sozialversicherungen (Kred SV)	Sozialversicherungsaufwand (SVA)	Verluste aus Forderungen (DebV)
Forderungen aus L.+L. (FLL)	Dividenden (Divid)	Übriger Personalaufwand (üPA)	Finanzertrag (FinE)
Wertberichtigung Forderungen (Delkredere)	Passive Rechnungsabgr. (TP)	Raumaufwand (RaumA)	Wertschriftenertrag (WS-Ertrag)
Vorsteuer MWST (Deb MWST)	Passivdarlehen (PassivD)	Verwaltungsaufwand (VwA)	Liegenschaftsertrag (LgE)
Forderung Verrechnungssteuer (Debitor VRST)	Rückstellungen (Rückst)	Werbeaufwand (WerbeA)	Ausserordentlicher Ertrag (a.o.E.)
Warenvorrat (WaVo)	Hypotheken (Hypo)	Übriger Betriebsaufwand (üBA)	
Aktive Rechnungsabgr. (TA)	Aktienkapital (AK)	Finanzaufwand (FinA)	
Mobilien, EDV (Mob, EDV)	Reserven (Res)	Abschreibungen (Absch)	Abschluss
Maschinen (Masch)	Gewinnvortrag (GV)	Wertschriftenaufwand (WS-Aufwand)	Erfolgsrechnung (ER)
WB Maschinen (WB Masch)		Liegenschaftsaufwand (LgA)	Bilanz (Bi)
Liegenschaften (Lg)		Ausserordentlicher Aufwand (a.o.A.)	
WB Liegenschaften (WB Lg)			



Kennzahlenliste FRW Maturaprofile

Aktienrendite	Jahresertrag / Kaufpreis je Aktie x 100
Anlagedeckungsgrad 1	Eigenkapital in % des Anlagevermögens
Anlagedeckungsgrad 2	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) in % des AV
Bruttogewinnquote (Marge)	Bruttogewinn in % des Warenertrags (Nettoerlös, Umsatz)
Bruttogewinnzuschlag	Bruttogewinn in % des Warenaufwands (Einstandswert)
Bruttorendite bei Immobilien	Immobilienenertrag / Anlagewert x 100
Buchwert je Aktie	Eigenkapital / Anzahl ausstehende Aktien
Cashflowmarge	Cashflow (RG + Abschreibungen) in % des Nettoerlöses
Ø Debitorenumschlag	Kreditverkaufsumsatz / Ø Debitorenbestand
Ø Debitorenkreditfrist	360 / Debitorenumschlag
Dividendenrendite (historisch)	Dividende in % des aktuellen Kurses
EBIT-Marge	EBIT in % des Nettoerlöses
Effektivverschuldung	Fremdkapital – flüssige Mittel – Forderungen
Eigenfinanzierungsgrad	Eigenkapital in % des Gesamtkapitals (Bilanzsumme)
Eigenkapitalrendite	Reingewinn in % des durchschnittlichen Eigenkapitals
EK-Rendite bei Immobilien	(Immob.ertrag – Immob.aufwand) / investiertes EK x 100
Ertragswert	Bruttoertrag / Kapitalisierungszinssatz x 100
Fremdfinanzierungsgrad	Fremdkapital in % des Gesamtkapitals (Bilanzsumme)
Gemeinkostenzuschlag	Gemeinkosten in % der Warenkosten (Warenaufwand)
Gesamtkapitalrendite	(Reingewinn + Fremdkap.zinsen) in % des Ø Gesamtkapitals
Gewinn je Aktie	Jahresgewinn / Anzahl ausstehende Aktien
Intensität des Anlagevermögens	Anlagevermögen in % des Gesamtvermögens (Bilanzsumme)
Intensität des Umlaufvermögens	Umlaufvermögen in % des Gesamtvermögens (Bilanzsumme)
Ø Kreditorenfrist (-dauer)	360 / Ø Kreditorenumschlag
Ø Kreditorenumschlag	Kreditwareneinkäufe / Ø Kreditorenbestand
Kurs-/Gewinnverhältnis (KGV)	Kurs einer Aktie / Gewinn je Aktie
Ø Lagerdauer	360 / Ø Lagerumschlag
Ø Lagerumschlag	Warenaufwand / Ø Warenbestand
Liquiditätsgrad 1 (Cash Ratio)	Liquide Mittel in % des kurzfristigen Fremdkapitals
Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio)	(Liq. Mittel + Forderungen) in % des kurzfristigen FK
Liquiditätsgrad 3 (Current Ratio)	Umlaufvermögen in % des kurzfristigen Fremdkapitals
Obligationenrendite	Jahresertrag / Kaufpreis je Obligation x 100
Reingewinnzuschlag	Reingewinn in % der Selbstkosten
Reingewinnquote (Umsatzrendite)	Reingewinn in % des Nettoerlöses
Selbstfinanzierungsgrad	Zuwachskapital (Reserven, GV, RG) in % des Grundkapitals
Umsatzrendite	Reingewinn in % des Nettoerlöses
Verschuldungsfaktor	Effektivverschuldung / Cashflow
Ø Warenbestand	(AB Warenlager + SB Warenlager) / 2